

## **(7/18) Leonhard Bleikertz - erster Primiziant in der Herz-Jesu-Kirche in Leverkusen-Wiesdorf**

Leonhard Bleikertz, katholischer Pfarrer im Ruhestand, ist am 22. Oktober 2018 im Seniorenhaus St. Josef in Bornheim-Roisdorf bei Bonn im Alter von 92 Jahren verstorben. Bleikertz wurde am 6. Juli 1926 in Wiesdorf<sup>1</sup> geboren und am 25. Juli 1952 im Kölner Dom von Josef Kardinal Frings zum Priester geweiht; er war der erste Primiziant der Kirchengemeinde Herz Jesu in Wiesdorf.

Weil die St.-Antonius-Kirche in der Altstadt als Folge der raschen Zunahme der Zahl der Gemeindemitglieder<sup>2</sup> zu klein geworden war, wurde ab März 1928 auf dem Gelände des alten Friedhofes an der Ecke Hauptstraße/Breidenbachstraße mit dem Bau einer neuen, großen Kirche begonnen; am 5. Oktober 1929 wurde die Kirche, die das Herz-Jesu-Patronat erhielt, konsekriert. Zwar wurden anschließend alle Pfarrrechte von St. Antonius auf Herz Jesu übertragen, 1951 wurde St. Antonius aber wieder zur kanonischen Pfarrei erhoben<sup>3</sup>, so dass seitdem beide Pfarreien selbstständig waren.<sup>4</sup>

Die neue Pfarrei konnte dann 1952 ihren ersten Primizianten feiern: Leonhard Bleikertz zelebrierte am 3. August in der Herz-Jesu-Kirche seine erste heilige Messe. Es muss ein würdevoller Ehrentag für den „Sohn“ der Pfarrgemeinde gewesen sein: „So schön, wie der Weg von dem Elternhaus in der Clemens-Winkler-Straße bis zur Kirche von den Anwohnern geschmückt war, ist er es wohl noch niemals gewesen. Girlanden spannten sich über die Straße, aus jedem Haus und vor den Vorgärten grüßten Fahnen, die Straße selber war ein Blumentepich - eine wahre via triumphalis. Dazu schien die schönste Sommersonne.“<sup>5</sup> In der musikalisch eindrucksvoll gestalteten Festmesse hielt Religionslehrer Jakob Berghs die Predigt: „In seiner fesselnden Art stellte er das Priestertum und sein Wirken in die Gegenwart hinein.“<sup>6</sup> Das Primiziantamt endete mit dem Segen des Neupriesters und dem Lied „Großer Gott wir loben Dich“. Anschließend zog Bleikertz in feierlicher Prozession zum Pfarrhaus, wo er zahlreiche persönliche Glückwünsche entgegennahm. Die Gemeinde gratulierte mit der Überreichung eines Kelches und selbstangefertigter Paramente, die Jugend schenkte ihm ein Fahrrad. Am Nachmittag sowie vor und nach der Abendmesse spendete er den Primizisegen an die Kinder und die Erwachsenen.

In einem Nachruf beschreibt der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Kardinal Woelki, den priesterlichen Werdegang von Leonhard Bleikertz<sup>7</sup>: Seine erste Stelle trat er als Kaplan an St. Dionysius in Essen-Borbeck an. Ab Dezember 1954 war er in St. Martinus in Pulheim-Stommeln und ab Dezember 1958 in St. Martin in Much eingesetzt. Im Juli 1964 ging er als Pfarrer nach St. Simon und Judas in Wachtberg-Villip. Anschließend wurde er Pfarrer an St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf. Am 2. März 1992 trat Bleikertz in den Ruhestand, wirkte anschließend dort aber noch bis Oktober

---

<sup>1</sup> Durch den Zusammenschluss von Wiesdorf, Rheindorf, Schlebusch und Steinbüchel entstand zum 1. April 1930 die Stadt Leverkusen.

<sup>2</sup> siehe hierzu Nicolini 2018, S. 26.

<sup>3</sup> Schon 1935 war St. Antonius Rektorat und 1947 Rektoratspfarre geworden; siehe Froitzheim, S. 22.

<sup>4</sup> Seit 2012 gehören die 2002 wieder vereinigten Pfarrgemeinden St. Antonius und Herz Jesu (mit den Kirchorten St. Hildegard und St. Maria Friedenskönigin) zur Pfarrgemeinde St. Stephanus (Leverkusen-Bürrig, -Küppersteg und -Wiesdorf); siehe Nicolini 2012.

<sup>5</sup> Kölnische Rundschau vom 04.08.1952.

<sup>6</sup> Pfarrarchiv Herz Jesu, S. 172.

<sup>7</sup> siehe unten.

1992 als Pfarrverweser. Von Oktober 1992 bis November 1999 war er weiterhin an St. Sebastian sowie an St. Aegidius in Bornheim-Hersel, an St. Servatius in Bornheim, an St. Evergislus in Bornheim-Brenig und an St. Georg in Bornheim-Widdig als Subsidiar tätig.

Von 1999 bis 2009 und von 2012 bis zu seinem Tod wirkte er als Hausgeistlicher im Seniorenhaus St. Josef in Bornheim-Roisdorf; dort wohnte er in dieser Zeit auch. Am 25. Juli 2017 feierte Bleikertz sein 65-jähriges Priesterjubiläum.



(1)



(2)

*Leonhard Bleikertz (91 Jahre)*

Charakteristisch war wohl „seine freundliche, den Menschen zugewandte Art“.<sup>1</sup> Manche erinnern sich noch an spannende Bustouren nach Israel mit dem unternehmens- und reiselustigen Pastor.<sup>2</sup>

Leonhard Bleikertz findet auch in der Chronik der Wiesdorfer Bergheim-Bruderschaft Erwähnung: Mitte der 1970er-Jahre fand Hermann Bleikertz - ein Bruder Leonhards - in Leverkusen-Steinbüchel im Sperrmüll am Straßenrand einen erheblich beschädigten Gebetsstab. Er übergab den Stab seinem Bruder in Roisdorf, der ihn restaurieren ließ. Jahrelang wurde er bei den Wallfahrten der Kevelaer-Bruderschaft im benachbarten Meckenheim eingesetzt; irgendwann aber wurde er dort nicht mehr benötigt und stand ungenutzt in der Sakristei. Bei einem Besuch ihres Onkels sprachen Brigitte und Hans Bleikertz<sup>3</sup> mit ihm über die Wiesdorfer Bergheim-Wallfahrt und kamen auch auf den Gebetsstab zu sprechen. Da der Emblem-Aufsatz an der Spitze und der seinerzeitige Fundort einen ursprünglichen Einsatz bei der Wiesdorfer Wallfahrt vermuten ließen, nahmen die Eheleute Bleikertz den Stab an sich und übergaben ihn der Wiesdorfer Bruderschaft.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Müller, S. 51.

<sup>2</sup> Kirchenzeitung vom 01.09.2017.

<sup>3</sup> Brigitte und Hans Bleikertz zählen zu den langjährigen Teilnehmern der Wiesdorfer Wallfahrt.

<sup>4</sup> siehe Nicolini 2016, S. 184.



Zum Paradies mögen Engel Dich geleiten,  
die heiligen Märtyrer Dich begrüßen  
und Dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.

Gott, der Herr über Leben und Tod,  
hat am 22. Oktober 2018

Pfarrer i. R.

## Leonhard Bleikertz

aus dieser irdischen Pilgerschaft heimgerufen.

Er wurde am 6. Juli 1926 geboren  
und am 25. Juli 1952 zum Priester geweiht.

Bitte beten Sie mit uns um seine Vollendung im Himmel.

**das Pastoralteam  
Seelsorgebereich „Bornheim/ an Rhein und Vorgebirge“  
der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Sebastian Roisdorf  
der Pfarrausschuss St. Sebastian Roisdorf  
der Pfarrgemeinderat und der Kirchengemeindeverband**

Die Totenvesper wird am Montag, dem 29. Oktober 2018, um 16 Uhr  
in der Kapelle des Seniorenhauses St. Josef, Siegesstraße 16, in  
Bornheim-Roisdorf gehalten.

Die Beisetzung wird am Dienstag, dem 30. Oktober 2018, um 11 Uhr  
auf dem Roisdorfer Friedhof sein. Die Exequien werden um 12 Uhr in  
St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf gefeiert.

### Nachruf



Am 22.10.2018 hat Gott, der Barm-  
herzige, seinen Priester

## Leonhard Maria Bleikertz

nach seiner irdischen Pilgerschaft zu sich gerufen.

Pfarrer i. R. Leonhard Bleikertz war stets für das Se-  
niorenhaus St. Josef da. In seine Amtszeit als Pfarrer  
fiel die Errichtung der Kapelle des Seniorenhauses, so-  
wie die Planung eines Um- und Erweiterungsbaus. Nur  
durch seine Fürsprache und sein Engagement konnten  
diese beiden großen Projekte umgesetzt werden. Aber  
auch nach seiner aktiven Zeit fühlte er sich mit dem  
Seniorenhaus eng verbunden. So war er von 1999 bis  
2009 und von 2012 bis zum Zeitpunkt seines Ablebens  
als Hausgeistlicher im Seniorenhaus St. Josef tätig.

In Dankbarkeit

Bewohner, Mitarbeiter und der Verwaltungsrat  
des Seniorenhaus St. Josef

Der Schwesternconvent Sisters  
of the Adoration of the Blessed Sacrament (SABS)



Gott, der Herr über Leben und Tod,  
hat am 22. Oktober 2018 unseren Mitbruder

## Pfarrer i. R. Leonhard Bleikertz

aus dieser irdischen Pilgerschaft heimgerufen.

Er wurde am 6. Juli 1926 in Leverkusen geboren  
und am 25. Juli 1952 zum Priester geweiht.

Nach seiner Priesterweihe war er zuerst als Kaplan an St. Dionysius in Essen-Borbeck, ab  
Dezember 1954 an St. Martinus in Pulheim-Stommeln und ab Dezember 1958 an St. Martin  
in Much eingesetzt. Im Juli 1964 ging er als Pfarrer nach St. Simon und Judas in Wachtberg-Villip.  
Anschließend erfolgte die Ernennung als Pfarrer an St. Sebastianus in Bornheim-Roisdorf.

Am 2. März 1992 trat er in den Ruhestand. Darüber hinaus wirkte er bis Oktober 1992 als  
Pfarrverweser an St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf, wo er von Oktober 1992 bis November  
1999 sowie an St. Aegidius in Bornheim-Hersel, St. Servatius in Bornheim, St. Evergislus in  
Bornheim-Brenig, St. Georg in Bornheim-Widdig als Subsidiar tätig war. Von November 1999  
bis August 2009 wirkte er als Hausgeistlicher im Seniorenhaus St. Josef in Bornheim-Roisdorf.  
Zuletzt lebte er in Bornheim.

Als Erzbischof bin ich dem Verstorbenen über das Grab hinaus für seinen Dienst im  
Erzbistum Köln in großer Dankbarkeit verbunden. Ich bitte Sie, mit mir des  
Heimgangenen im Gebet fürbittend zu gedenken.

Köln, den 22. Oktober 2018

*+ Rainer Maria Cardinal Woelki*

Erzbischof

Die Totenvesper wird am Montag, dem 29. Oktober 2018, um 16.00 Uhr  
in der Kapelle des Seniorenhauses St. Josef, Siegesstr. 16, in Bornheim-Roisdorf gehalten.  
Die Exequien werden am Dienstag, dem 30. Oktober 2018, um 12.00 Uhr  
in St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf gefeiert.  
Die Beisetzung wird um 11.00 Uhr auf dem dortigen Friedhof sein.

Fotos: (1) E. Schoppert  
(2) Sammlung Brigitte und Hans Bleikertz

**Quellen:**

*Froitzheim, D.: Die katholische Kirche in Leverkusen - Das Stadtdekanat und seine Pfarreien, Köln 1985*

*General-Anzeiger Bonn vom 27.10.2018*

*Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu und St. Antonius Leverkusen (Hrsg.): Herz-Jesu-Kirche Leverkusen-Wiesdorf (Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum 5. Oktober 1929 - 3. Oktober 2004), Bergisch Gladbach o. J. (2004)*

*Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln vom 01.09.2017 und vom 26.10.2018*

*Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalausgabe Leverkusen) vom 04.08.1952*

*Kölnische Rundschau (Lokalausgabe Leverkusen) vom 04.08.1952*

*Lokale Informationen (Ausgabe Leverkusen) vom 06.08.2017*

*Müller, H.: „Vikar“ Bleikertz feierte sein Diamantenes Priesterjubiläum, in: Pfarrverband Much (Hrsg.): Kirche vor Ort (gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarrgemeinden Kreuzkapelle, Marienfeld und Much), Nr. 28, Herbst 2012, S. 51*

*Nicolini, G.: Die Fusion der katholischen Kirchengemeinden in Leverkusen-Wiesdorf, -Bürrig und -Küppersteg am 1. Januar 2012 - das älteste Patrozinium wurde zum Namensgeber ([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de)), Leverkusen 2012*

*Nicolini, G.: Die Wallfahrt von Leverkusen-Wiesdorf nach Bergheim/Erft - Ein Beitrag zur Wallfahrtsgeschichte im Erzbistum Köln, Leverkusen 2016*

*Nicolini, G.: Die Konfessionszugehörigkeit der Bevölkerung in Leverkusen - Ein historischer Überblick als Beitrag zur Statistik der regionalen Religionsgeschichte ([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de)), Leverkusen 2018*

*Pfarrarchiv Herz Jesu (vormals St. Antonius), Leverkusen-Wiesdorf: Signatur 12: Chronik, Bd. II., 1947 - 1953, S. 170ff.*

(GN 03.12.2018)